

# Ein ganzes Dorf ist geschockt

Nach Großfeuer in Beringstedt: Polizei nimmt Ermittlungen auf / Durch das Feuer entstand ein Schaden in Millionenhöhe

Aljoscha Leptin  
und Hans-Jürgen Kühl

Die Polizei hat nach dem Großfeuer in Beringstedt die Ermittlungen aufgenommen. Brandermittler inspizierten gestern das Gebäude. Das teilte Sprecher Michael Heinrich auf Nachfrage mit. Auf dem Hof Ostermühlen im Außenbereich des Dorfes war am Dienstag ein Reetdachhaus komplett niedergebrannt. Durch das Feuer entstand ein Sachschaden in Millionenhöhe.

In dem Haus lagerte ein Tresor mit Munition und Waffen. Die Feuerwehr musste diesen kühlen, um eine Explosion zu verhindern. Besitzer des Hofes ist der Mit-Eigentümer von Sig Sauer Michael Lüke. In dem Tresor befanden sich wahrscheinlich Jagdwaffen, teilte Ingo Hüttmann, Pressewart des Kreisfeuerwehrverbandes, gestern mit. Bei einem Gebäudebrand fragt die Feuerwehr beim Eintreffen routinemäßig ab, ob Gefahrstoffe wie beispielsweise

„Ich habe viel Resonanz aus dem Dorf bekommen, und alle finden es schade, dass dieses Vorzeigebauwerk zerstört ist.“

Sönke Rohwer  
Bürgermeister

Gasflaschen oder Waffen im Haus sind, so Hüttmann. „Es wird nicht blind in ein Gebäude gegangen“.

Ein Ansprechpartner vor Ort habe Einsatzleiter Christopher Holm sofort auf den Tresor hingewiesen. Zu einer Explosion kam es nicht, berichtete Hüttmann: „Der Tresor hat seinen Dienst getan“

Rund 100 Feuerwehrleute halfen beim Löschen des Brandes. Zum Einsatz kam dabei auch eine Drohne, die das Geschehen aus 30 bis 40 Metern Höhe filmte. Diese lieferte Live-Bilder und gab den Einsatzkräften einen



Rund 100 Einsatzkräfte waren am Dienstag damit beschäftigt, das Feuer zu löschen.

Foto: Feuerwehr Beringstedt



Die Feuerwehr blieb über Nacht am Einsatzort, um Glutnester zu löschen.

Foto: Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde



Die Ruine in Beringstedt am Tag nach dem Brand: Obwohl der Hof Ostermühlen ein Stück weit außerhalb der Gemeinde liegt, hatte das Gebäudeensemble „dorfprägenden“ Charakter.

Foto: Kühl

Überblick darüber, wie heiß es an welcher Stelle des Gebäudes ist. Dies war bei der Bekämpfung des Feuers sehr hilfreich, so Hüttmann.

Dank dieser Informationen wussten die Feuerwehrleute genau, wo die Glutnester sitzen, und konnten an diesen Stellen gezielt das Löschwasser einsetzen. Diesen Überblick liefert nur die moderne Technik: Selbst im Korb der Drehleiter kann man sich keinen so genauen

Eindruck verschaffen, weil man immer seitlich neben dem Feuer steht, erklärt Hüttmann.

Am Dienstagnachmittag war das eigentliche Feuer gelöscht. Doch Teile des Reets waren ins Haus gefallen. Dort flammte es vereinzelt immer wieder auf. Einige Feuerwehrleute blieben daher bis zum darauf folgenden Morgen vor Ort, um Glutnester zu löschen. Ausgeleuchtet wurde der

Einsatzbereich dabei vom Technischen Hilfswerk (THW).

Direkt neben dem Gebäude befindet sich ein großer Teich. Diesen konnten die Feuerwehrleute als Löschwasserquelle nutzen. Zudem mussten sie aber auch darauf achten, dass das genutzte Löschwasser anschließend nicht zurück in den Teich lief, damit dieser nicht verunreinigt wird, so Hüttmann.

„Das ganze Dorf ist geschockt und traurig, dass der schöne Anblick des historischen Hofgebäudes nun erstmal zerstört ist“, sagte Beringstedts Bürgermeister Sönke Rohwer gestern Nachmittag: „Ich habe viel Resonanz aus dem Dorf bekommen, und alle finden es schade, dass dieses Vorzeigebauwerk jetzt kaputt ist.“

Obwohl der Hof Ostermühlen ein Stück weit außerhalb der Gemeinde lie-

ge, habe das Gebäudeensemble „dorfprägenden“ Charakter, meint der Bürgermeister und lobt die Investitionen des Eigentümers in Gebäuderestaurierung und Flächenerwerb: „Michael Lüke hat da richtig was draus gemacht.“

Der Bürgermeister hat auch schon mit dem Gutsbesitzer gesprochen und berichtet von dessen Plänen, das zerstörte Hofgebäude wieder aufzubauen.

## IN KÜRZE

### Müllcontainer gestohlen

In Hamdorf haben Unbekannte einen Restmüllcontainer gestohlen. Wie die Polizei berichtet, ereignete sich der Diebstahl zwischen Montag (1. März) und Mittwoch (3. März). Der Container mit 1,1 Kubikmetern Fassungsvermögen wurde von dem Grundstück eines Holzverarbeitenden Betriebes gestohlen. Er war zum Teil befüllt. Die Polizei in Fockbek bittet unter der Telefon 04331/3322660 um Hinweise.

**Versammlung des Fördervereins verschoben.** Der Förderverein der Hohner Schule wird seine jährliche Mitgliederversammlung verschieben. Laut Satzung müsste diese heute stattfinden. „Aufgrund der Pandemie müssen wir den Termin bis auf weiteres verschieben“, so Katja Röschmann, Vorsitzende des Fördervereins. Es ist geplant, die Veranstaltung im späteren Verlauf des Jahres nachzuholen. Der neue Termin für die Versammlung wird im Internet unter der Adresse www.schule-

le-hohn.de/unsere-schule/foerdereverein bekannt gegeben.

**Gemeindevertretung tagt.** Die Beratung über die Beteiligung an der Windkraftanlage des Bürgerwindparks Eiderland steht auf der Tagesordnung der Hamdorfer Gemeindevertretung. Das Gremium tagt heute um 19.30 Uhr in der Sporthalle.

**Bauausschuss berät.** Der Ausschuss für Klimaschutz,

Infrastruktur und Bau der Gemeinde Borgstedt kommt heute um 19.30 Uhr zu seiner nächsten Sitzung in der Sporthalle zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Treidelweg. Außerdem wird über die Überprüfung der Schwellen im Torfweg gesprochen und über die weitere Vorgehensweise beraten.

**Vertrag zur Nutzung von Gemeindestraßen.** Die Gemeindevertretung Gokels

kommt heute um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Abschluss eines Vertrages zur Nutzung von Gemeindestraßen im Bereich Windpark Holstentor. Außerdem wollen sich die Gemeindevertreter in der Sitzung mit dem Abschluss eines Nutzungsvertrages zur Verlegung eines Mittelspannungskabel zum Umspannwerk Hanerau-Hademarschen von der Photovoltaikanlage Gokels beschäftigen.

### Einladung zum Online-Spieleabend

Einen Online-Spieleabend in Hamdorf bieten Victoria Reich, Bianca Heitbrink und Antje Lorenzen an. Die Veranstaltung findet am Freitag, 5. März, um 18 Uhr statt. Teilnehmen können Jugendliche und Erwachsene. Wer dabei sein möchte, kann sich per E-Mail wenden an diakonin.hohn.hamdorf@web.de melden. Der Link zum Anmelden erhalten die Teilnehmer dann in einer Antwort-E-Mail.